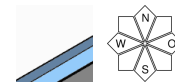


Frischer Triebschnee!

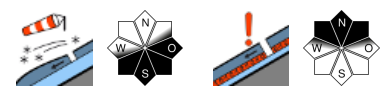


Mürztaler Alpen, Westliche Fischbacher Alpen und Grazer Bergland, Östliche Fischbacher Alpen und Wechselgebiet, Stub- und Gleinalpe, Korralpe, Seetaler Alpen, Mürztoger Alpen, Gaaler Alpen, Gurktaler Alpen, Südliche Wölzer Tauern, Triebener Tauern, Eisenerzer Alpen, Hochschwabgebiet, Schladminger Tauern Süd, Rottenmanner Tauern, Nördliche Wölzer Tauern, Schladminger Tauern Nord, Ennstaler Alpen



2000 m

Dachsteingebiet, Totes Gebirge



Lawinprobleme



Gefahrenstufen



Exposition



Mürztaler Alpen, Westliche Fischbacher Alpen und Grazer Bergland, Östliche Fischbacher Alpen und Wechselgebiet, Stub- und Gleinalpe, Koralpe, Seetaler Alpen, Müzsteger Alpen, Gaaler Alpen, Gurktaler Alpen, Südliche Wölzer Tauern, Triebener Tauern, Eisenerzer Alpen, Hochschwabgebiet, Schladminger Tauern Süd, Rottenmanner Tauern, Nördliche Wölzer Tauern, Schladminger Tauern Nord, Ennstaler Alpen



dünne, kammnahe
Tribschneelinsen

Geringe Lawinengefahr - zusätzlich Absturzgefahr!

Es herrscht allgemein geringe Lawinengefahr. In den Hochlagen sind im Ostsektor vereinzelt Gefahrenstellen durch Tribschneelinsen zu finden. Vereinzelt sind in den Gurk- und Seetaler Alpen nasse Rutsche möglich.

Schneedeckenaufbau

In den Niederen Tauern als auch im Hochschwabgebiet sind ca. 5cm Neuschnee gefallen. Der Neuschnee wurde in die Ost- bzw. Südhänge verfrachtet. In den Hochlagen ist es hart und eisig. In den Niederen Tauern sowie im Hochschwabgebiet schwächt in den Steilhängen der Schattenlagen die aufbauende Umwandlung den Schneedeckenaufbau. In den mittleren Lagen ist der Schnee feucht bzw. nass.

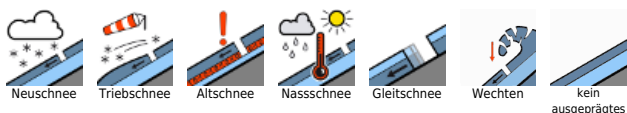
Wetter

Im Norden und Westen der Obersteiermark halten sich einige Wolken, im Dachsteingebiet kann es oberhalb von 1200m auch leicht schneien. Sonst scheint zeitweise die Sonne und es bleibt niederschlagsfrei. Am Nachmittag werden die Wolken auch an der Alpennordseite dichter. Der West- bis Nordwestwind weht in exponierten Lagen lebhaft bis stark. Die Temperaturen in 2000 m liegen bei -5 Grad.

Tendenz

Im Nordosten des Landes kann es vom Hochschwab bis zur Rax am Vormittag noch trüb oder neblig sein. Sonst scheint meist von Beginn an die Sonne. Der West- bis Nordwestwind weht über den Bergen stürmisch mit Spitzen zwischen 70 und 110 km/h. In 2000m bei -1 Grad. Keine wesentliche Änderung der Lawinengefahr wird erwartet.

Lawinprobleme



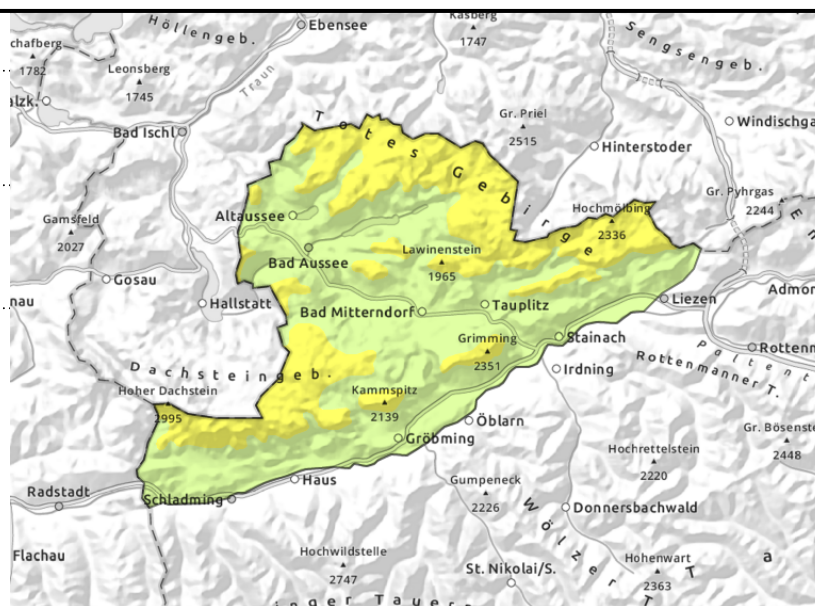
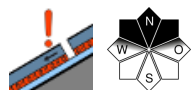
Gefahrenstufen



Exposition



Dachsteingebiet, Totes Gebirge



Mäßige Lawinengefahr in den Hochlagen! Vorsicht - Absturzgefahr aufgrund der harten und eisigen Schneedecke!

Die Lawinengefahr wird oberhalb von 2000m mit mäßig beurteilt. Das Hauptproblem ist der frische Tribschnee. Die Gefahrenstellen im Tourenbereich liegen in Gipfelniveau hinter Geländekanten und in Leehängen. Besonders betroffen sind die Expositionen Ost bis Süd. Eine Schneebrettauslösung ist teilweise bei geringer Zusatzbelastung möglich. Nordseitig gibt es in extrem steilen Hängen oberhalb von 2000m ein Altschneeproblem.

Schneedeckenaufbau

Im Dachsteingebiet sowie im Toten Gebirge sind ca. 20cm Neuschnee bei teils stürmischen Wind gefallen. Der Tribschnee lagerte sich auf Oberflächenreif oder auf einer harten Schicht ab. Die Verbindung des Tribschnees mit der Altschneedecke ist nicht gut. Sonst ist die Schneedeckenoberfläche hart und eisig. In den mittleren Lagen ist die Schneedecke feucht bzw. nass. In den schattseitigen Steilhängen der Hochlagen schwächt die aufbauende Umwandlung das Schneedeckenfundament.

Wetter

Im Norden und Westen der Obersteiermark halten sich einige Wolken, im Dachsteingebiet kann es oberhalb von 1200m auch leicht schneien. Sonst scheint zeitweise die Sonne und es bleibt niederschlagsfrei. Am Nachmittag werden die Wolken auch an der Alpennordseite dichter. Der West- bis Nordwestwind weht in exponierten Lagen lebhaft bis stark. Die Temperaturen in 2000 m liegen bei -5 Grad.

Tendenz

Im Nordosten des Landes kann es vom Hochschwab bis zur Rax am Vormittag noch trüb oder neblig sein. Sonst scheint meist von Beginn an die Sonne. Der West- bis Nordwestwind weht über den Bergen stürmisch mit Spitzen zwischen 70 und 110 km/h. In 2000m bei -1 Grad. Keine wesentliche Änderung der Lawinengefahr wird erwartet.

Lawinenprobleme



Gefahrenstufen



Exposition

